

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle 'Germania Sacra' bei der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2008/2009

NEUKONZEPTION:

Eine der wesentlichen Aufgaben der Arbeitsstelle im vergangenen Jahr bestand in der Erarbeitung neuer konzeptioneller Richtlinien für die Diözesen- und Domstifts-Bände, die den Schwerpunkt der „Dritten Folge“ bilden werden. Untersucht werden sollen alle Diözesen und Domstifte der Kirche des Alten Reiches in den Diözesangrenzen des ausgehenden Mittelalters, deren Bischofssitz innerhalb der Grenzen der Bundesrepublik liegt. Als Zeitraum gilt wie in den bereits publizierten Bänden die Zeit von der Gründung bis zur Aufhebung der Institutionen in Folge der Reformation bzw. Säkularisation. Auch die grundsätzliche Kapitelgliederung hat sich nicht geändert (1. Quellen, Literatur und Denkmäler, 2. Archiv und Bibliothek, 3. Historische Übersicht, 4. Verfassung und Verwaltung, 5. Religiöses und geistiges Leben, 6. Besitz, 7. Personallisten), so dass eine Vergleichbarkeit von der „Alten Folge“ über die „Neue Folge“ bis hin zur „Dritten Folge“ gewährleistet ist. Die weitere Unterteilung in Paragraphen und Unterabschnitte bleibt variabel. Gerade die voneinander abweichenden Verhältnisse in den Bistümern machen es notwendig, die Paragrapheneinteilung in das Ermessen der Bearbeiter – in Absprache mit der Redaktion – zu stellen. Die Bände zu den Diözesen und Domstiften können künftig auch von Arbeitsgruppen erstellt werden.

Um die Bände zu den Diözesen und Domstiften innerhalb der Projektlaufzeit von 25 Jahren vollständig zu erarbeiten, ist eine Reduzierung der Bearbeitungstiefe und eine inhaltliche Engführung einiger Gliederungspunkte notwendig. Gegenstände, die ohne Informationsverlust in Listen oder Zusammenstellungen dargestellt werden können, sollen in entsprechender Form abgehandelt werden. Angesichts der Datenfülle ist es beispielsweise unmöglich, vollständige Besitzgeschichten der Hochstifte bzw. Domstifte vorzulegen. Künftig wird das Kapitel auf Überblicksdarstellungen zur Entwicklung des Besitzes und auf Listen mit den wichtigsten Besitzungen reduziert. Die Personallisten der „Dritten Folge“ sollen sich ausschließlich der höheren Geistlichkeit widmen und werden von weltlichen Amtsträgern (z. B. von bischöflichen Beamten)